

AUS DER FACHVEREINIGUNG

Neue Anschrift des Schriftführers

Ab sofort ist unser Schriftführer unter folgender neuer Anschrift zu erreichen:

Achim Müller
Stolbergstraße 17
4400 Münster

Jürgen Sudhölter

Überlegungen zu einer möglichen Zusammenarbeit von FN und FMF

Die Fachvereinigung Niederländisch e.V. (FN) steht zur Zeit mit dem Fachverband Moderne Fremdsprachen (FMF) in Verhandlung, um zu einer sachlichen und organisatorischen Zusammenarbeit zu kommen. Und wenn die nächste Mitgliederversammlung dazu ihr "placet" geben soll, ist es sicherlich angebracht, über Sinn und Zweck dieser Kooperation nachzudenken.

Daß es den Niederlandisten an Schule und Hochschule hier in der Bundesrepublik Deutschland endlich gelungen ist, eine Fachvereinigung zu gründen, kann nur begrüßt werden. So können sich die Freunde der niederländischen Sprache und Kultur, vornehmlich die Niederländischlehrer in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, artikulieren und ihre Interessen und Bedürfnisse adäquat vertreten. Der gute Zuspruch und die große Resonanz, die die FN schon jetzt gefunden hat, rechtfertigen die Vereinsgründung vollkommen. Die Weiterentwicklung des Niederländisch-Unterrichts, die Lehrerfortbildung und der Gedankenaustausch unter den Niederlandisten sind die Ziele, die eine Vereinigung besser verfolgen kann als Einzelpersonen.

Aber die gleichen Ziele verfolgt auch der FMF. Auch er will den fremdsprachlichen Unterricht in allen Bereichen unseres Bildungswesens fördern. Er fühlt sich als Umschlagplatz für Ideen und Erfahrungen der Fremdsprachenlehrer und als "sprachenpolitisches Forum, das die brennenden Probleme des Fremdsprachenunterrichts diskutiert, analysiert und sich in der Öffentlichkeit für Lösungen einsetzt". So hat der FMF selbst seine Zielsetzung in einem Flugblatt beschrieben.

Aber während sich die FN um die Verbreitung des Niederländischen in Deutschland kümmern will, geht es dem FMF um alle modernen Schul-fremdsprachen. FN und FMF ergänzen sich also, sie brauchen einander und die Niederländischlehrer tun gut daran, sich mit den Englisch-, Französisch-, Spanisch-, Italienisch-, Dänisch-, und Russischlehrern zu verbünden, um so jede Form der Isolation zu vermeiden.

Welche konkreten Vorteile hätte eine sachliche und organisatorische Zusammenarbeit des FMF mit der FN für den Niederländischlehrer? Zunächst würden sich die Niederländischlehrer durch ihre Fachvereinigung an allen Kongressen auf Bundesebene und den Fachtagungen und sonstigen Veranstaltungen auf der Ebene der Landesverbände Niedersachsen, Nordrhein und Westfalen-Lippe beteiligen.

Während die Landesverbände jährlich mindestens zu einer Fachtagung einladen, finden Bundeskongresse alle zwei Jahre statt. Der nächste ist für die Zeit vom 21. bis 23. März 1988 in Berlin geplant und wird voraussichtlich unter dem Motto stehen: "Der Fremdsprachenunterricht zwischen Anspruch und Praxis".

Die FN und ihre Mitglieder hätten außerdem die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit einen Beitrag in der Fachzeitschrift des FMF und in den Mitteilungsblättern der Landesverbände zu publizieren, um auf diese Weise einen größeren Leserkreis auf die Probleme des Niederländisch-Unterrichts aufmerksam zu machen. Das Niederländische könnte außerdem im FMF-Vorstand auf Bundes- und Landesebene vertreten sein, und der FMF würde die Interessen des Niederländischunterrichts und die Bedürfnisse der Niederländischlehrer nach innen und nach außen wahrnehmen.

Da der FMF die Reisekosten für die Mitarbeiter und Referenten aus dem Kreis der Niederlandisten übernehme, möchte er eine Pauschale für die korporative Mitgliedschaft der Fachvereinigung Niederländisch e.V. vereinbaren. Darüber hinaus erwartet er vom FMF, daß die FN ihren Mitgliedern die Vollmitgliedschaft in beiden Vereinigungen, nämlich der FN und dem FMF, empfähle. Diesen Weg ist der Deutsche Spanischlehrerverband (DSV) bereits vor vielen Jahren gegangen. Er gewährt seinen Mitgliedern, die die Vollmitgliedschaft in beiden Verbänden besitzen, einen Beitragsnachlaß.

Durch die Kooperation mit dem FMF wäre die FN nicht in ihrer Bewegungsfreiheit eingeengt. Welche Aktivitäten sie neben ihrer Mitarbeit im FMF entfalten wird, bleibt allein ihrer Tatkraft überlassen.

So hätten die Niederlandisten also beides, ihre geistige Heimat in einer eigenen Fachvereinigung und die Rückendeckung durch einen großen multilingualen Verband. Das sollte auch das kleine Opfer des Beitrages für die Doppelmitgliedschaft wert sein.

Es bleibt zu hoffen, daß die Verhandlungen über die Zusammenarbeit der FN mit dem FMF bald erfolgreich abgeschlossen werden.